



# MEDIENINFORMATION

## Nidwaldner Kollegischüler belegen 4. Platz beim Studienerfolg

***Das Kollegium St. Fidelis erzielt im nationalen Vergleich einen Spitzenplatz beim Studienerfolg. Von den Absolventinnen und Absolventen, die zwischen 2007 bis 2009 ein Bachelor-Studium in Angriff genommen hatten, erlangten fast 91 Prozent innerhalb von acht Jahren den Abschluss einer Universität oder Hochschule. Entsprechend tief ist auch die Abbruchquote.***

Wie gut bereitet das Gymnasium seine Schülerinnen und Schüler auf das Studium an einer Uni oder Hochschule vor? Diese Frage wollte der Nationalrat beantwortet haben und hiess im vergangenen Herbst einen Vorstoss der Luzerner CVP-Nationalrätin Andrea Gmür zur Offenlegung der Daten zum Studienerfolg gut. Der Bundesrat sowie Kantonsvertreter stellten sich indes dagegen, weil sie Rankings ohne jeglichen Informationswert nach US-amerikanischem Muster befürchteten. Der Ständerat schloss sich vor wenigen Tagen dieser Haltung an und lehnte den Vorstoss ab. Entgegen den Schlagzeilen in einigen Medien fischen die Kantone allerdings nicht ganz im Trüben. Das Bundesamt für Statistik veröffentlicht aggregierte Daten nach Kanton. Da der Kanton Nidwalden nur ein Gymnasium führt, bilden diese Ergebnisse die Studienerfolgsquote des Kollegium St. Fidelis in Stans eins zu eins ab.

## **Spitzenreiter ist Appenzell Ausserrhoden**

Die kantonale Mittelschule in Stans schneidet gemäss dieser Erhebung hervorragend ab. Von den Absolventinnen und Absolventen der Jahre 2007 bis 2009, die anschliessend ein Bachelor-Studium in Angriff nahmen und dabei ihren Wohnsitz nach wie vor in der Schweiz hatten, erlangten bis 2017 rund 85 Prozent einen universitären Bachelor und rund 6 Prozent den Bachelor einer Fachhochschule oder einer pädagogischen Hochschule. Mit einer Studienerfolgsquote von fast 91 Prozent belegt das Kollegium St. Fidelis im nationalen Vergleich hinter Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft und Luzern den 4. Rang (Schweiz: 86 Prozent). Dieser ausgezeichnete Wert spiegelt sich auch in der ausgesprochen tiefen Abbruchquote der Studierenden von 6 Prozent, was im nationalen Vergleich sogar zum 3. Rang reicht.

Die meisten Studierenden (70 Prozent) mit Kollegi-Vergangenheit erwarben den Bachelor an der Hochschule und in der Fachbereichsgruppe, die sie bei Studienbeginn gewählt hatten. Mit anderen Worten hielten sich sowohl die Universitäts- als auch die Fachbereichswechsel in Grenzen. Auch dies reicht schweizweit gesehen zu einem Spitzenplatz und darf als Indikator für eine gute Qualität der Studienwahlvorbereitung interpretiert werden. «Aus den Quoten lässt sich ableiten, dass das Ausbildungsniveau im Kollegium St. Fidels insgesamt einem hohen Standard entspricht und sich die kantonale Mittelschule im nationalen Vergleich nicht verstecken muss», hält Pius Felder, Leiter Amt für Berufsbildung und Mittelschule Nidwalden, fest.

### **RÜCKFRAGEN**

Pius Felder, Leiter Amt für Berufsbildung und Mittelschule Nidwalden,  
Telefon +41 41 618 74 42, erreichbar am 26. Juni von 11.00 bis 12.00 Uhr.

Stans, 26. Juni 2019